



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

Active Ownership bei der Bank J. Safra Sarasin

Sustainable Investment Research

Bank J. Safra Sarasin

2016

175
YEARS

Active Ownership bei der Bank J. Safra Sarasin

Als nachhaltige, langfristig orientierte Vermögensverwalterin ist die Bank J. Safra Sarasin Fürsprecherin ihrer Anleger. Wir haben die treuhänderische Pflicht, Anlageentscheidungen zu treffen, die im besten Interesse unserer Kunden sind, und den Wert ihrer Anlagen zu maximieren. Active Ownership (aktive Eigentümerschaft), bestehend aus dem aktiven Dialog (Engagement) und der Ausübung der Stimmrechte (Proxy Voting), ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses. Dadurch sollen robuste Corporate-Governance-Strukturen und Aktionärsrechte, starke Leistungen in den Bereichen Soziales und Umwelt sowie Transparenz gefördert werden. Wir sind überzeugt, dass Stimmrechte einen ökonomischen Wert haben und entsprechend behandelt werden sollten. Unsere Active-Ownership-Aktivitäten zielen darauf ab, bei den Unternehmen, in die wir anlegen, auf nachhaltige Rentabilität und gutes Risikomanagement hinzuwirken, um den Shareholder Value zu schützen und die Erträge langfristig zu steigern. Wir sind davon überzeugt, dass unser Handeln als aktiver Eigentümer zum langfristigen Erfolg unserer Anlagestrategien beiträgt.

Langjährige Active-Ownership-Tradition

Die Bank J. Safra Sarasin war eine der ersten, die 2006 die von den Vereinten Nationen lancierten «Grundsätze für verantwortliches Investieren» (PRI) unterzeichnete. Wir nehmen diese sechs Grundsätze wörtlich, und unsere Active-Ownership-Politik entspricht daher Grundsatz 2:

«Wir werden aktive Eigentümer sein und ökologische, soziale und Governance- (ESG)-Themen in unsere Eigentümerpolitik und -praxis einbeziehen».

Mitte der 2000er Jahre lancierte die Bank J. Safra Sarasin bereits Richtlinien zur Stimmrechtsausübung. Unsere Engagement- und Stimmrechtspolitik, in der die Active-Ownership-Aktivitäten der Bank J. Safra Sarasin beschrieben sind, war und ist fest in unserer Corporate-Sustainability-Strategie verankert. Ausserdem ist sie wesentlicher Bestandteil eines unserer fünf strategischen Nachhaltigkeitsziele:

«Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kern-Anlageofferten ein».

Unter diese Politik fallen auch die von der Bank J. Safra Sarasin intern verwalteten nachhaltigen Anlagestrategien. Im Laufe der Zeit soll diese Politik auf alle Mandate und andere interne Anlageprodukte ausgeweitet werden.

Diese Active-Ownership-Politik gibt den Rahmen vor, wie wir unser Engagement und unsere Stimmrechtsausübung gestalten, und legt die Grundsätze, von denen wir uns leiten lassen, sowie die Ziele fest, die wir erreichen wollen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Bezug zur Methodik unserer nachhaltigen Anlageanalyse und zu international anerkannten Richtlinien und Normen, aber auch unser Engagement- und Abstimmungsprozess und unser Bekenntnis zu entsprechender Berichterstattung und Transparenz.

Active Ownership = Engagement + Proxy Voting

Unter **Engagement** der aktiver Dialog mit Unternehmen und der Öffentlichkeit – entweder gemeinsam mit anderen Anlegern oder in Eigenregie – verstanden.

Proxy Voting ist die Ausübung der Stimmrechte bei den Hauptversammlungen von Unternehmen. Die Anleger machen bei Abstimmungen über diverse Tagesordnungspunkte von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Active Ownership umfasst beides: Engagement und Proxy Voting.

Der Active-Ownership-Ansatz

Active Ownership ist ein fester Bestandteil des generellen Ansatzes der Bank J. Safra Sarasin für nachhaltige Anlagen. Ziel ist es, langfristig eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Bank ist bestrebt, schädliche Auswirkungen für die Gesellschaft und Umwelt zu verringern und nachhaltiges Wachstum im Allgemeinen zu fördern. Bei unseren nachhaltigen Anlagen und somit unserem Active-Ownership-Ansatz lassen wir uns von folgenden Faktoren leiten:

- Gute Unternehmensführung und starke Leistungen in den Bereichen Soziales und Umwelt steigern den langfristigen Shareholder Value.
- Active Ownership wird als Instrument genutzt, um den Anlageprozess zu stärken und die Anlageentscheidungen zu untermauern, und hat daher positiven Einfluss auf den langfristigen Shareholder Value.
- Stimmrechte haben einen ökonomischen Wert und sollten daher entsprechend behandelt werden.

Vorteile für Kunden

Unser Handeln als aktiver Eigentümer im Rahmen des Active-Ownership-Ansatzes bringt unseren Kunden zahlreiche Vorteile:

- Den Kunden wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst als aktive Eigentümer zu betätigen. Wir stellen unseren Kunden die entsprechende Struktur bereit, damit sie ihrer Meinung Ausdruck verleihen und nicht nur «Anteilsinhaber», sondern «Anteilseigner» sein können. Zudem helfen wir unseren Kunden, durch Engagement und Stimmrechtsausübung Reputationsrisiken zu mindern.
- Als Vermögensverwalter verstehen wir uns als Fürsprecher der Anleger. Wir haben die treuhänderische Pflicht, Anlageentscheidungen zu treffen, die im besten Interesse unserer Kunden sind, und den Wert ihrer Anlagen zu maximieren.
- Unsere Kunden und andere interessierte Parteien haben Zugang zu transparenter Kommunikation und Berichterstattung in Bezug auf unsere Active-Ownership-Aktivitäten.

Internationale Richtlinien und Normen

Unser genereller Ansatz für nachhaltiges Investieren umfasst eine Reihe weithin anerkannter internationaler Übereinkommen und Standards, dazu zählen unter anderem:

- United Nations Global Compact (UNGC)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR)
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs)
- Grundsätze zu Kinderrechten und Unternehmen (CRBP), entwickelt von UNICEF, UN Global Compact und «Save the Children»
- Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu internationalen Arbeitsnormen
- Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen

Korruption (UNCAC)

- Übereinkommen über Streumunition (CCM), lanciert von den Vereinten Nationen (UN)

Neben den vorgenannten Standards sind die folgenden Grundsätze, die sich auf die Unternehmensführung beziehen, besonders im Zusammenhang mit unserer hauseigenen Stimmrechtspolitik relevant:

- OECD-Grundsätze der Corporate Governance
- Globale Governance-Grundsätze des International Corporate Governance Network (ICGN)
- Europäische Aktionärsrechterichtlinie der Europäischen Union
- Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance vom Dachverband der Schweizer Wirtschaft Economiesuisse

Wir führen normenbasierte Screenings durch und schliessen Unternehmen, die die Menschenrechte verletzen, aus unserem nachhaltigen Anlageuniversum aus. Da wir von vornherein nicht in diese Unternehmen investieren und uns stattdessen auf unsere Engagement-Aktivitäten bei den von uns als nachhaltig bewerteten Unternehmen und Beteiligungen konzentrieren, sind schwere Verletzungen internationaler Standards normalerweise kein Thema bei unseren Engagement-Diskussionen.

Arten von Active Ownership

Active Ownership kann auf vier verschiedene Arten praktiziert werden:

- Direktes Engagement bei Unternehmen
- Gemeinschaftliches Engagement
- Öffentliches Engagement
- Stimmrechtsausübung

Jede Art von «Engagement» hat unterschiedliche Einflussbereiche. Während der direkte Dialog mit Unternehmen stärker darauf abzielt, unsere Anlageargumente zu untermauern, geht es beim gemeinschaftlichen Engagement in erster Linie um systemische Fragen, die eher indirekt in unsere Anlageentscheidungen einfließen. Unser öffentliches Engagement soll hingegen nachhaltige Anlagepraktiken fördern und zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft im Allgemeinen beitragen.

Direktes Engagement bei Unternehmen

Dadurch dass wir auf Unternehmen zugehen und in einen direkten Dialog mit ihnen treten, sollte sich deren lang-

fristiger Shareholder Value erhöhen. Die Sustainable Investment Analysten und Portfoliomanager der Bank erörtern strategische ESG-Aspekte direkt mit der Unternehmensleitung und versuchen so, die Anlageargumente zu stärken.

Das direkte Engagement bei Unternehmen erfolgt systematisch in fünf Schritten:

Schritt 1: Screening und Auswahl

In diesem ersten Schritt werden die betreffenden Unternehmen und Portfoliopositionen überwacht. Wir prüfen die Unternehmen mit Blick auf die schlechtesten Praktiken in bestimmten ESG-Bereichen oder halten nach Ausreissern und besonderen Mustern Ausschau, etwa einem plötzlichen Rückgang der ESG-Qualitäten eines Unternehmens, und treffen so eine systematische Auswahl unserer Engagement Themen für ein bestimmtes Unternehmen.

In diesem Schritt kombinieren unsere Analysten mehrere Kriterien und Quellen, um ESG-Bedenken zu ermitteln. Beschreibungen der Geschäftspraktiken, Nachrichten, Kontroversen und andere Quellen helfen uns, die richtigen Fragen zu stellen, um proaktiv an Unternehmen heranzutreten. Nach mehreren negativen Ereignissen (Kontroversen), etwa Umweltverschmutzungen, würden wir hingegen reaktiv auf das betreffende Unternehmen zugehen. Bei der Auswahl unserer aktiven Dialoge achten wir darauf, fokussiert und wirkungsvoll zu sein. Wir konzentrieren uns daher auf die grössten Beteiligungen und wichtigsten sektorspezifischen Risiken.

Ergebnis: Liste mit Engagement-Prioritäten

Schritt 2: Dialog

In Schritt 2 des Engagement-Prozesses wird das tatsächliche Engagement in die Wege geleitet und durchgeführt. Zur Konkretisierung unseres aktiven Dialogs werden Meilensteine festgelegt und Ziele gesetzt. Mögliche Meilensteine sind Zugang zu genaueren Informationen, eine umfassendere Offenlegung seitens des Unternehmens oder ein klares Bekenntnis zur Änderung der Geschäftspraktiken, um ESG-Bedenken anzugehen.

Das Engagement kann über eine oder mehrere der folgenden Kommunikationsformen erfolgen:

- Persönliche Gespräche (vorzugsweise: direkter Dialog mit dem Management, CSR-Team, IR-Bereich) oder Besuche vor Ort
- Telefongespräche
- Korrespondenz per E-Mail oder Fax

Ergebnis: Erkenntnisse aus dem Austausch im Rahmen unseres Engagements

Schritt 3: Auswertung

Dieser Schritt besteht aus der Auswertung der Engagement-Ergebnisse. Der Erfolg der Engagement-Aktivität bestimmt sich nach folgenden Kategorien:

- Ziel erreicht
- Ziel partiell erreicht
- Keine Veränderung, was impliziert, dass das Engagement erfolglos war

Ergebnis: Einstufung der Engagement-Ergebnisse

Schritt 4: Fazit

Schritt 4 erfordert die Entscheidung, ob der aktive Dialog beendet oder fortgesetzt wird. Alle neuen Informationen, die sich aus dem Dialog (Schritt 2) ergeben, werden bei der Nachhaltigkeitsbewertung berücksichtigt.

Wenn ein Emittent nicht oder kaum reagiert, passen wir unsere ESG-Bewertung an, und das Unternehmen scheidet unter Umständen aus unserem nachhaltigen Anlageuniversum aus. Im äussersten Fall würde dies zur Veräusserung der Beteiligungen an diesem Unternehmen führen. Dasselbe gilt bei Verletzungen der Menschenrechte. Wenn das Nachhaltigkeitsrating eines Unternehmens unter eine bestimmte Schwelle fällt, können unsere Nachhaltigkeitsbewertungen unmittelbar eine Veräusserung auslösen. Für uns sind Engagement und Stimmrechtsausübung komplementäre Konzepte, denn wir haben unsere Veräusserungsstrategie systematisch in unseren generellen Research-Ansatz für nachhaltige Anlagen integriert. Sollten jedoch Nachhaltigkeitsbedenken bestehen, die als wesentliche Beeinträchtigung der Anlageargumente eingestuft werden, würden wir uns umgehend von dem betreffenden Unternehmen trennen.

Ergebnis: Entscheidung über die nächsten Schritte, etwa eine Herabstufung, die eine Veräusserung nach sich zieht, oder mehr Transparenz und Zugang zu umfassenderen Daten, was zu einer Heraufstufung des Unternehmens in unserem nachhaltigen Anlageuniversum führen kann.

Schritt 5: Kommunikation

In diesem Schritt werden die Auswirkungen des Engagements gemessen und kommuniziert. Da es schwierig ist, die genauen Auswirkungen unserer Bemühung zu messen, verwenden wir unterschiedliche Kennzahlen, wie

beispielsweise quantitative oder qualitative Messgrössen oder Veränderungen unserer ESG-Bewertungen. Über diese Auswirkungen, etwa Herauf- oder Herabstufungen im Anschluss an bestimmte Engagement-Aktivitäten, wird regelmässig Bericht erstattet.

Mit Blick auf die Vertraulichkeit ist hervorzuheben, dass die Bank J. Safra Sarasin bestrebt ist, so viel Transparenz wie möglich zu bieten, ohne den Erfolg der Engagement-Aktivität zu gefährden (weil die Unternehmen oftmals nicht bereit sind, Informationen offenzulegen, wenn wir diese veröffentlichen).

Gemeinschaftliches Engagement

Wir arbeiten auch mit anderen (institutionellen) Investoren zusammen, um uns bei Unternehmen für ESG-Praktiken stark zu machen. Wenn wir gemeinsam auf Unternehmen zugehen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Unternehmen unsere Bedenken ernst nehmen, höher, da diese von einer grossen Anlegergruppe vorgetragen werden. So erzielen wir womöglich eine stärkere Wirkung.

Die Bank J. Safra Sarasin engagiert sich derzeit mittels der Grundsätze für verantwortliches Investieren (PRI), die die grösste weltumspannende Plattform für Aktivitäten im Rahmen des gemeinschaftlichen Engagements darstellen, und sie ist Mitglied des Carbon Disclosure Project (CDP) zur Offenlegung von CO₂-Emissionen. Diese Organisationen helfen den Anlegern, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, und gewähren breiteren Zugang zu Informationen.

Für unser gemeinschaftliches Engagement sind folgende Auswahlkriterien massgeblich:

- Relevanz für unseren nachhaltigen Anlageansatz («Wesentlichkeit») und Verbindung zu nachhaltigen Anlageprodukten
- Relevanz für nachhaltige Entwicklung
- Einflussmöglichkeiten
- Anwendung und Weiterentwicklung des internen Know-how

Öffentliches Engagement

Die dritte Säule des Engagements der Bank J. Safra Sarasin ist das öffentliche Engagement auf Branchenebene. Die öffentliche Politik beeinflusst die Nachhaltigkeit und Stabilität der Finanzmärkte enorm und spielt bei der Regulierung und für die Beziehungen zwischen Unternehmen, Anlegern und der Gesellschaft im Allgemeinen eine wichtige Rolle.

Wir sind aktives Mitglied in diversen Institutionen, die sich in der Politik engagieren und nachhaltige Anlagen fördern. Um sich für bestimmte ESG-Themen einzusetzen, greift die Bank J. Safra Sarasin auf «von Anlegern unterstützte Initiativen» zurück, darunter Swiss Sustainable Finance (SSF), die PRI, das CDP, Eurosif oder das Forum für Nachhaltige Geldanlagen (FNG).

Stimmrechtsausübung

Neben unseren «Kern»-Engagements erachten wir die Stimmrechtsausübung als zweiten ebenso wichtigen Baustein unseres Active-Ownership-Ansatzes. Bei der Mehrheit ihrer nachhaltigen Investmentfonds übt die Bank J. Sara Sarasin die Stimmrechte für ihre Kunden aus. Die Bank hat ihre hauseigene Stimmrechtspolitik entwickelt, in der sich der generelle Ansatz für nachhaltige Anlagen wiederfindet und ESG-Aspekte systematisch einbezogen sind. Die hauseigene Politik, die auf einer externen Plattform zur Stimmrechtsausübung umgesetzt wird, entspricht unserer Researchmethodik für nachhaltige Anlagen. Der Fokus liegt auf dem Wesentlichkeitsaspekt der Nachhaltigkeit.

Die Stimmabgabe auf Hauptversammlungen ist eines unserer Instrumente zur Stimmrechtsausübung. Ausgeführt wird sie von externen Partnern wie dem Stimmrechtsberater Institutional Shareholder Services Inc. (ISS), einem der führenden Anbieter von Corporate-Governance-Lösungen. ISS führt den gesamten Stimmrechtsausübungsprozess weltweit und in allen Branchen für uns aus. Auf seiner elektronischen Plattform Proxy Exchange 2.0 sammelt ISS alle Datenpunkte zu Hauptversammlungen sowie die Ergebnisse und weitere Researchinformationen.

Die Mehrheit der Abstimmungen erfolgt automatisch durch ISS (stets in Übereinstimmung mit unserer hauseigenen Politik). Daneben gibt es diverse Tagesordnungspunkte, die hauptsächlich ökologische und soziale Fragen betreffen, über die die Bank manuell abstimmt. Mit dieser Struktur haben wir einen fest etablierten Prozess, in dem unsere Sustainable Investment Analysten und Portfoliomanager im besten Interesse unserer Kunden zusammenarbeiten.

In unserer Proxy Voting Politik kommt zum Ausdruck, dass die endgültige Entscheidung über die Leistung und Vergütung des Managements und der Verwaltungsratsmitglie-

der und darüber, wie die Rechte der Stakeholder und Interessen der Anteilseigner, vor allem bei Sachverhalten mit starken finanziellen Auswirkungen für die Anteilseigner, zu behandeln sind, bei den Anteilseignern eines Unternehmens liegen muss. Bei der Wahrnehmung unserer Stimmrechtsverantwortung im Rahmen unserer treuhänderischen Pflichten gegenüber unseren Kunden legen wir daher besonderen Wert auf die allgemeinen Engagement-Grundsätze.

Bedeutung unserer hauseigenen Stimmrechtspolitik

Stimmrechtsberater unterstützen die Anleger darin, ihre Stimmrechte bei Unternehmensentscheidungen wahrzunehmen, die beispielsweise Fusionen und Übernahmen, Verwaltungsratswahlen, Vorstandsgehälter und die Corporate-Governance-Politik im Allgemeinen betreffen. Durch die neue «Say-on-Pay»-Gesetzgebung zur Mitsprache bei der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (z.B. die «Minder-Initiative» in der Schweiz) ist die Macht dieser Stimmrechtsberater in den letzten Jahren gestiegen, und es ist eine starke Korrelation zwischen den Entscheidungen der Beratungsfirmen und den tatsächlichen Ergebnissen von Hauptversammlungen zu erkennen. Obwohl Stimmrechtsberater dazu beitragen, dass die Unternehmen strengere Massstäbe an ihre Corporate-Governance-Praktiken anlegen, sind sie aufgrund ihres zunehmenden Einflusses und unzutreffender Daten in die Kritik geraten. Stimmrechtsberater sind nicht nur für Anleger tätig, sie bieten auch Beratungsdienste für Emittenten an, wodurch Interessenkonflikte entstehen können.

Da wir uns als aktive Eigentümer verstehen und die Einbeziehung von ESG-Themen als treuhänderische Pflicht erachten, verlassen wir uns nicht ausschliesslich auf die standardmässig erteilten Abstimmungsempfehlungen des Stimmrechtsberaters. Wir haben vielmehr unsere hauseigenen Abstimmungsrichtlinien entwickelt. Denn würden wir uns ausschliesslich auf derartige automatisierte Abstimmungsdienste verlassen, liefen wir Gefahr, die Stimmrechte nicht angemessen auszuüben und gegen unsere langfristigen Interessen zu handeln. Hinzu kommt, dass die Abstimmungsempfehlungen womöglich nur wenig Übereinstimmung mit dem internen Fundamentalresearch aufweisen oder diesem schlimmstenfalls entgegenstehen. Die Bank J. Safra Sarasin hat daher ihre

hauseigene Stimmrechtspolitik entwickelt, die auf ihren nachhaltigen Anlageansatz abgestimmt ist. Durch unsere hauseigene Stimmrechtspolitik und fundierten Kenntnisse der ESG-Themen, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind, können wir aktiv die Möglichkeit wählen, die nach unserem Dafürhalten für unsere Kunden jeweils am günstigsten ist. Trotzdem nehmen wir die wertvollen Dienstleistungen von ISS in Anspruch, um zusätzliche Einblicke in die Tagesordnungspunkte anstehender Hauptversammlungen zu bekommen, unsere Stimmabgabe durchzuführen und die entsprechenden Ergebnisse für Reportingzwecke abzurufen.

Basierend auf unseren Zielen sind bestimmte zentrale Aspekte für unsere Stimmrechtsausübung massgeblich. Diese zentralen Aspekte stehen im Einklang mit unserer Researchmethodik für nachhaltige Anlagen. Der überwiegende Teil der ausgeübten Stimmrechte betrifft Corporate-Governance-Fragen, die wir im Rahmen unseres internen und externen Research identifiziert haben. Es gibt Anhaltspunkte, dass die angemessene Beachtung dieser Fragen zu einer erheblichen Senkung der Abwärtsrisiken für die Wertentwicklung einer Position führen. Bei unserer Stimmrechtsausübung beziehen wir diese Aspekte mit ein und geben ihnen besonderes Gewicht. Als nachhaltige Vermögensverwalter konzentrieren wir uns auch auf zentrale ökologische und soziale Aspekte, die im Bereich der nachhaltigen Anlagen für die Akteure immer wichtiger werden. Im Folgenden stellen wir eine Auswahl zentraler ESG-Aspekte vor, die wir bei unserer Stimmrechtsausübung beachten.

Zentrale Governance-Aspekte bei der Stimmrechtsausübung

Unter «Governance» verstehen wir sowohl die «Corporate Governance»-Struktur der Unternehmen als auch deren «Geschäftsgebaren».

- Struktur des Verwaltungsrats, Erfahrungen und Effektivität: Der Fokus liegt auf den grundlegenden Strukturen des Verwaltungsrats. Dazu zählen die generelle Unabhängigkeit des Verwaltungsrats und dessen Führungsstruktur sowie die Unabhängigkeit der zentralen Ausschüsse. Gegenstand unserer hauseigenen Politik sind auch die Qualifikationen und Erfahrungen einzelner Verwaltungsratsmitglieder, darunter auch etwaiges Fehlverhalten im Amt sowie mögliche Bedenken mit Blick auf die Teilnahme und eine Ämterhäufung,

aufgrund derer die Effektivität ansonsten hochqualifizierter Personen beeinträchtigt wird.

- **Managervergütungen:** Berücksichtigt werden die Leitlinien zur Vergütung des CEO und anderer Mitglieder der Geschäftsleitung, einschliesslich besonderer Vergütungsniveaus und -beträge. Die Vergütung wird primär anhand der Entgelt-niveaus vergleichbarer Unternehmen und den besonderen Gestaltungsmerkmalen der Vergütungspolitik bewertet.
- **Eigentumsverhältnisse und Aktionärsrechte:** Den Eigentumsverhältnissen und Übernahmeabwehrmechanismen wird Rechnung getragen. Darüber hinaus bewerten wir die Aktionärsrechte, die die Anleger befähigen, gemeinsam zu handeln. Dazu gehören etwa das Recht, ausserordentliche Versammlungen einzuberufen oder durch schriftliche Zustimmung zu handeln, aber auch Bestimmungen, die die Aktionärsrechte einschränken, etwa Einschränkungen der Stimmrechte und der Fähigkeit, Änderungen der Satzung oder Statuten zuzustimmen.
- **Unternehmensethik, Betrug und wettbewerbswidriges Verhalten, Korruption und Instabilität:** Das Geschäftsgebaren der Unternehmen wird überwacht und ist für unser Abstimmungsverhalten massgeblich.

Zentrale Umweltaspekte bei der Stimmrechtsausübung

Wir überprüfen umweltbezogene Aktionärs-vorschläge auf Einzelfallbasis und konzentrieren uns auf die wesentlichsten Aspekte. Neben der Berücksichtigung besonderer zentraler Aspekte honorieren wir die Festlegung einer spezifischen Umweltpolitik, die Einführung spezifischer Ziele und Kennzahlen für die Umweltleistung sowie Investitionen in die Unternehmensnachhaltigkeit.

Unsere Stimmrechtsausübung in Bezug auf Umweltfragen basiert (unter anderem) auf folgenden zentralen Aspekten:

- **Klimawandel:** Der Fokus liegt auf Kohlenstoffemissionen, Energieeffizienz, CO₂-Bilanz der Produkte, Finanzierung von Umweltauswirkungen und Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel.
- **Nutzung natürlicher Ressourcen:** Wasserbelastung, biologische Vielfalt, Bodennutzung und Rohstoffquellen werden betrachtet.
- **Umweltverschmutzung und Abfallentsorgung:** Unterschiedliche Arten von Abfällen, Schadstoffemissionen und Verpackungsmaterialien, inklusive Recycling,

werden bei den Abstimmungsentscheidungen einbezogen.

- **Umweltchancen:** Neben den Umweltrisiken werden auch besondere Chancen wie Cleantech, ökologische Bauweise und erneuerbare Energien berücksichtigt.
- **Transparenz:** Der Schwerpunkt liegt auf einer strukturierten und transparenten Berichterstattung zu allen Aktivitäten im Bereich Umweltmanagement.

Zentrale soziale Aspekte bei der Stimmrechtsausübung

Wir prüfen gesellschaftsbezogene Aktionärs-vorschläge auf Einzelfallbasis und konzentrieren uns auf die wesentlichsten Aspekte, basieren (unter anderem) auf folgenden zentralen Themen:

- **Humankapital:** Personalmanagement, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte, Humankapitalentwicklung und Arbeitsstandards entlang der Lieferkette werden betrachtet.
- **Produkthaftung:** Zu diesem zentralen sozialen Aspekt zählen Produktsicherheit und -qualität, Chemikaliensicherheit und Sicherheit von Finanzprodukten, Schutz der Privatsphäre und Datensicherheit, verantwortliches Investieren sowie Gesundheits- und demografische Risiken.
- **Einwendungen der Aktionäre:** Im Blickfeld stehen hauptsächlich kontroverse Beschaffungspraktiken.
- **Soziale Chancen:** Neben sozialen Risiken wird auch sozialen Chancen Rechnung getragen. In diesem Zusammenhang betrachten wir Zugangsmöglichkeiten zu Kommunikation, Finanzdienstleistungen, Gesundheitsversorgung sowie Lebensmitteln und Gesundheit im Allgemeinen.
- **Transparenz:** Im Fokus steht eine strukturierte und transparente Berichterstattung zu Unternehmensaktivitäten auf sozialer Ebene.

Organisationsstruktur und Verantwortlichkeiten

Bei der Wahrnehmung der nachfolgend aufgeführten Verantwortlichkeiten können wir mehrere Perspektiven verbinden und uns eine gut recherchierte Meinung zu einzelnen ESG-Aspekten sowie Unternehmen und deren ESG-Themen bilden. Das ist die Grundlage jeder sinnvollen Aktivität im Bereich Engagement und Stimmrechtsausübung.

Unsere Engagement-Aktivitäten erfolgen allesamt auf Emittentenebene. Während unsere Stimmrechtsausübung nur für Aktienbeteiligungen gilt, umfassen unsere Engagement-Aktivitäten alle Anlageklassen.

Zuordnung von Verantwortlichkeiten

Verantwortlichkeit	Aufgaben
Sustainable Investment Advisory Council	Empfehlungen zur Active-Ownership-Politik
Corporate Sustainability Board	Genehmigung der Active-Ownership-Politik
Chief Strategist & Head Sustainability und Head Sustainable Investment Research	Initiativen für öffentliches Engagement (Auswahl, Vertretung usw.)
Sustainable Investment Research Team	<ul style="list-style-type: none"> • Direktes Engagement bei Unternehmen, die wir beobachten und in die wir investieren, koordiniert entsprechend der Sektorverantwortlichkeiten • Gemeinschaftliche Engagement-Aktivitäten, ausgewählte Analysten • Stimmrechtsausübung durch ausgewählte Analysten • Verfolgung und Berichterstattung über Engagement-Aktivitäten durch den verantwortlichen Analysten für Engagement bei Bank J. Safra Sarasin und deren Stellvertreter
Corporate Sustainability Management	Koordinierung der Initiativen für öffentliches Engagement

Verpflichtung zur Berichterstattung

Unser Prozess zielt auf eine klare Struktur und Transparenz ab. Alle Sustainable Investment Analysten sind mit ihren fundierten Kenntnissen einzelner Branchen und Unternehmen in den gesamten Prozess eingebunden.

Wir streben eine transparente interne und externe Berichterstattung an. Unsere Engagement-Aktivitäten und Stimmrechtsausübung werden verfolgt und regelmässig über verschiedene Kanäle (mindestens halbjährlich) kommuniziert. Der Jahresbericht der Bank J. Safra Sarasin enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse unserer Engagement-Aktivitäten und Stimmrechtsausübung.

Diese Publikationen sind öffentlich zugänglich und einige davon werden den Kunden direkt übermittelt. Darüber hinaus können die Kunden von ihrem Kundenberater ausführliche Informationen darüber erhalten, wie die Bank J. Safra Sarasin für sie abgestimmt hat.

Zusammenfassung

Active Ownership ist fest im generellen Ansatz der Bank J. Safra Sarasin für nachhaltige Anlagen verankert. Gute

Unternehmensführung und starke Leistungen in den Bereichen Soziales und Umwelt steigern den langfristigen Shareholder Value. Wir sind die Fürsprecher der Anleger und haben eine treuhänderische Pflicht, Anlageentscheidungen im besten Interesse unserer Kunden zu treffen. So geben wir unseren Kunden die Möglichkeit, über die Stimmrechtsausübung ihre Meinung an den Finanzmärkten kundzutun. Unser Handeln als Eigentümer zielt darauf ab, bei den Unternehmen, in die wir investieren, auf nachhaltige Rentabilität und gutes Risikomanagement hinzuwirken, um den Shareholder Value zu schützen und die Erträge langfristig zu steigern. In der Kommunikation mit unseren Kunden und anderen interessierten Parteien berichten wir transparent über unsere Aktivitäten.

Die Bank J. Safra Sarasin ist fortlaufend bestrebt, ihre Active-Ownership-Aktivitäten zu verbessern und zu optimieren, um ihre Verantwortlichkeiten gegenüber ihren Kunden und anderen interessierten Parteien bestmöglich zu erfüllen.

Interessenkonflikte

Im Sinne unserer treuhänderischen Pflicht müssen wir stets im besten Interesse unserer Kunden handeln. Wir sind bestrebt, selbst den Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden, der das Vertrauen beeinträchtigen könnte, das unsere Kunden uns entgegenbringen. Wir sind uns darüber im Klaren, dass ein potenzieller wesentlicher Interessenkonflikt entstehen kann, wenn wir unter der Stimmrechtsvollmacht eines Emittenten abstimmen, dessen Altersvorsorgeplan wir verwalten oder ausführen oder mit dem wir oder ein Mitarbeiter eine andere Geschäfts- oder persönliche Beziehung unterhält, die sich auf unser Abstimmungsverhalten unter der Stimmrechtsvollmacht des Emittenten auswirken kann. Gleichermassen kann ein potenzieller wesentlicher Interessenkonflikt bei der Entscheidung über einen Vorschlag entstehen, der von einer Aktionärsgruppe gesponsert oder unterstützt wird, die zu unseren Kunden zählt. Um vermeintliche oder tatsächliche Interessenkonflikte zu vermeiden, verfügen wir über Verfahren, die einem potenziellen Konflikt entgegenwirken und sicherstellen, dass unsere Abstimmungsentscheidungen im besten Interesse unserer Kunden sind.

Dazu zählen unter anderem folgende:

- Abteilungen und juristische Personen operieren mit genügender Unabhängigkeit voneinander (strukturelle Trennung, Vertraulichkeitsbereiche, Need-to-know-Prinzip, d.h. Zugriff auf Informationen nur, wenn dies für die Erfüllung einer konkreten Aufgabe erforderlich ist)
- Strikte Aufgabentrennung zwischen Vermögensverwaltungs-, Anlageberatungs-, Handels- und Abwicklungsabteilungen
- Einrichtung von Informationsbarrieren in Bereichen, in denen ein Informationsaustausch zwischen bestimmten Personen oder Bereichen einen Interessenkonflikt darstellen bzw. dazu führen könnte
- Richtlinien und Verfahren zur Sicherstellung einer gerechten und gleichen Behandlung aller Kunden und Kundengruppen
- Erstellung angemessener Aufzeichnung zu den Dienstleistungen und Aktivitäten der Bank, in Fällen, in denen Interessenkonflikte ausgemacht wurden
- Schaffung angemessener Eskalationsprozesse innerhalb und zwischen Abteilungen, die befolgt werden müssen, wenn ein Interessenkonflikt ausgemacht wurde oder werden könnte

Trotz aller Bemühungen, Interessenkonflikte zu erkennen und zu vermeiden, können Umstände eintreten, unter denen die ergriffenen Massnahmen nicht genügen, um einen Interessenkonflikt mit ausreichender Sicherheit auszuschliessen. In diesen Fällen legen wir den Interessenkonflikt vor einer Stimmrechtsausübung offen.

Kontakt:

Bank J. Safra Sarasin AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach
4002 Basel
Schweiz

E-Mail: sustainableinvestments@jsafrasarasin.com

T: +41 58 317 6020

<http://www.jsafrasarasin.com>

Disclaimer

Wichtige Informationen

Dieses Dokument wurde von der Bank J. Safra Sarasin AG („Bank“) zu Informationszwecken und zur ausschliesslichen Verwendung durch den Empfänger erstellt.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Die Bank lehnt jede Haftung für Entscheidungen welche auf der Grundlage dieses Dokuments getroffen werden ab. Insbesondere lehnt die Bank die Haftung für die Ausübung oder teilweise Ausübung von Stimmrechten in Fällen von Verzögerungen, Fahrlässigkeit oder Fehlern bei der Veröffentlichung oder dem Versand von für die Stimmrechtsausübung wesentlichen Dokumenten oder Informationen ab.

Methodologie des Nachhaltigkeits-Rating

Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Analyse (ESG) von Unternehmen basiert auf einer vom Sustainable Investment Research der Bank entwickelten Bewertungsmethode. Alle Ratings werden von internen Nachhaltigkeitsanalysten durchgeführt. Das Nachhaltigkeits-Rating beinhaltet zwei Dimensionen, die in der Sarasin Sustainability-Matrix® zusammengefasst sind:

- Branchen-Rating: Vergleichende Analyse von Branchen, basierend auf deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.
- Unternehmens-Rating: Vergleichende Analyse von Unternehmen in der jeweiligen Branche, basierend auf ihrer Leistung im Umgang mit den Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance.

Ausschliesslich Unternehmen mit hinreichend hohem Unternehmens-Rating kommen für die Nachhaltigkeitsfonds der Bank infrage.

Hauptthemen

Bei dem Nachhaltigkeits-Rating bewerten die Analysten des Sustainable Investment Research, wie gut Unternehmen die Erwartungen ihrer wichtigsten Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden) sowie die damit verbundenen allgemeinen und branchenspezifischen Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance erkennen und bewirtschaften. Die Managementqualität eines Unternehmens im Hinblick auf Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance wird mit denen anderer Unternehmen in der Branche verglichen.

Kontroverse Aktivitäten (Ausschlüsse)

Bestimmte Arten von Geschäftstätigkeiten, die als unvereinbar mit nachhaltiger Entwicklung gelten (z. B. Rüstungsgüter, Kernenergie, Tabak, Pornografie), können zum Ausschluss von Unternehmen aus dem Universum der nachhaltigen Anlagen der Bank führen.

Die Bank oder ein mit der J. Safra Sarasin Gruppe verbundenes Unternehmen kann, soweit dies nach anwendbarem Recht zulässig ist, Beratungs- und/oder andere Dienstleistungen für Unternehmen erbringen und/oder sich um Aufträge von Unternehmen bemühen bei denen sie Stimmrechte ausübt, was zu Interessenkonflikten führen kann, welche die Unvoreingenommenheit der Bank beeinträchtigen können. Obwohl die Bank Vorkehrungen getroffen hat um solche Interessenkonflikte zu vermeiden bzw. diese offenzulegen, kann sie in diesem Zusammenhang keine Gewähr übernehmen.

Dieses Dokument darf nur in Ländern verteilt werden, in denen seine Verteilung rechtlich zulässig ist. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen in Ländern, in denen (z.B. aufgrund der Nationalität dieser Personen, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) die Verteilung dieses Dokuments untersagt ist. Folglich sind die in diesem Dokument erwähnten Dienstleistungen und Finanzprodukte nicht in allen Ländern erhältlich. Interessenten werden gebeten,

Disclaimer

sich für weitergehende Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen an ihre lokalen J. Safra Sarasin Vertreter zu wenden.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.

Bank J. Safra Sarasin AG

Elisabethenstrasse 62

Postfach

CH-4002 Basel

T: +41 (0) 58 317 44 44

F: +41 (0) 58 317 44 00

www.jsafrasarasin.com ; SustainableInvestments@jsafrasarasin.com

